

---

# LDAP MITTELS ESTOS METADIRECTORY UND CAS GENESISWORLD

von [Alexander Busch](#) MCITP, MCSA 2003, CCA, VCS

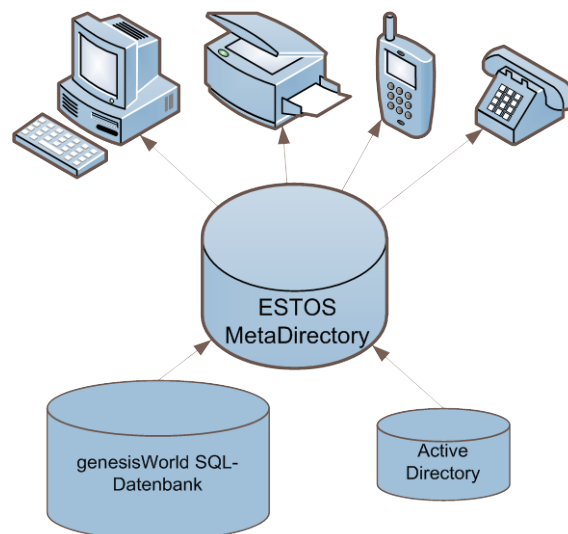
## PRODUKTVERSIONEN

Folgende Produkte bzw. Versionen dieser kommen hier zum Einsatz:

- [CAS genesisWorld](#) Version 10
- [ESTOS MetaDirectory](#) Version 2.0.0.x
- [Microsoft SQL Server 2008](#)

## FUNKTIONSWEISE UND ANWENDUNGSZWECK

Das MetaDirectory führt beliebige Quellen, hier genesisWorld und Active Directory, in einer konsistenten LDAP-Datenbank zusammen. Diese lässt sich nun von allen Geräten nutzen, die Abfragen auf LDAP-Server beherrschen.



Ein Beispiel ist die Nutzung mit Outlook, um E-Mail-Adressen aus der Datenbank von genesisWorld zu nutzen. Sehr praktisch ist auch der Zugriff von Kopierern auf LDAP im Rahmen einer Scan to E-Mail Funktion. Schließlich ein Klassiker ist CTI, z. B. wenn es um die Identifikation einer eingehenden Rufnummer geht. Auch hier stellt das MetaDirectory eine Datenbasis mit schneller Antwortzeit zur Verfügung.

## VORSICHT IST BESSER ALS NACHSICHT

Damit wir sicher sein können, dass die Datenbank des CRM-Systems genesisWorld nicht durch irgendeinen wie auch immer gearteten Vorgang kompromittiert wird, sollte man zunächst dafür sorgen, dass der Zugriff nur lesend erfolgt.

Am einfachsten lässt sich dies über einen Benutzer einrichten, der auf der Datenbank von genesisWorld nur lesende Rechte besitzt und dem das Schreibrecht entzogen wurde.

Sie legen also im SQL-Server einen neuen Benutzer an, der für die genesisWorld Datenbank die Datenbankrollen ,db\_datareader' und ,db\_denydatawriter' inne hat.

## ANLEGEN EINER SICHT IN DER SQL-DATENBANK VON GENESISWORLD

Zunächst muss in der Datenbank von genesisWorld eine neue Sicht (View) angelegt werden. Als grafische Oberfläche bietet sich der Enterprise Manager des SQL-Server 2000 an. Klicken Sie im SQL Server Enterprise Manager mit der rechten Maustaste auf den Knoten Sichten, und wählen Sie dann im Kontextmenü den Befehl „Neue Sicht“.

Anbei erhalten Sie eine vollständig formulierte Sicht, die lediglich per Zwischenablage kopiert werden muss.

*SELECT*

```
CAST(GUID AS uniqueidentifier) AS PKEY, ChristianName, Name, AddressTerm, CASFunction, Department, CompName + SPACE(1) + ISNULL(CompName2, '') AS Firma, Street1, Zip1, Town1, gwState1, Country1, MailFieldStr1, Phoneld2, Phoneld4, Phoneld10, FaxFieldStr1, Name + ',' + SPACE(1) + ISNULL(ChristianName, '') AS Anz_Name, WWWFieldStr1, MailFieldStr5
```

*FROM*

```
dbo.ADDRESSO
```

*WHERE*

```
(GWDEACTIVATED = 0 AND ForeignEditPermission = '65535')
```

In der WHERE-Klausel sind zwei Bedingungen gegeben. Die erste Bedingung (GWDEACTIVATED = 0) schließt Adressen, welche in genesisWorld deaktiviert sind, aus. Die zweite Bedingung (ForeignEditPermission = '65535') sorgt dafür, dass Adressen nur berücksichtigt werden, wenn diese öffentlich sind, d. h. entsprechende Fremdzugriffsrechte bestehen. Sinnvoll ist dies jedoch nur, wenn Sie die Privatisierung von Adressen, wie sie itdesign z. B. im Rahmen des itd client pro bietet, nutzen. Andernfalls kann diese Bedingung entfallen.

## MAPPING IN ESTOS METADIRECTORY

Zunächst muss auf dem MetaDirectory Server eine ODBC-Verbindung definiert werden. Eine System-DSN scheint hier geeignet zu sein. Innerhalb von MetaDirectory muss nun die Datenquelle definiert werden. Hierzu wird ein Import-Replikator vom Typ ODBC angelegt und die entsprechende Computerdatenquelle gewählt. Nun sollte die entsprechende Sicht / View, die im letzten Abschnitt angelegt wurde, gewählt werden, um die Zuordnung durchzuführen. Eine komplette Zuordnung ist in Tabelle 1 gegeben. Während der Zuordnung kann man sich Datensätze entsprechend als Vorschau anzeigen lassen.

**TABELLE 1**

Feldname	Zugeordnete Felder
Primärschlüssel	PKEY
Angezeigter Name	Anz_Name
Vorname	ChristianName
Nachname	Name
Position	CASFunction
Unternehmen	Firma
Abteilung	Department
Str.	Street1
PLZ	Zip1
Ort	Town1
Bundesland	gwState1
Land	Country1
E-Mail	MailFieldStr1
E-Mail3	MailFieldStr5
Website	WWWFieldStr1
Telefon geschäftlich	PhoneId4
Telefon Unternehmen	PhoneId10
Mobiltelefon	PhoneId2
Fax geschäftlich	FaxFieldStr1

Erstellt: 9/2/2008 - letzte Bearbeitung: 06/03/2010

Alle genannten Produkte, Produktbezeichnungen sowie Logos sind Marken, eingetragene Warenzeichen oder Eigentum der jeweiligen Hersteller.